

**Verleihung des Communicator-Preises 2011 an
Prof. Dr. Gerd Gigerenzer
Direktor des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung, Berlin
Bonn, 5. Juli 2011
Begrüßung von Dr. Arend Oetker
Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft**

Sehr geehrter Herr Professor Gigerenzer,
Lieber Herr Professor Kleiner,
sehr geehrter Herr Preißler,
meine Damen und Herren,

ich möchte Sie auch im Namen des Stifterverbandes ganz herzlich zur Communicator-Preisverleihung begrüßen. Es ist mir eine große Freude, heute gemeinsam mit dem Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft unseren Preis an Sie, lieber Herr Prof. Gigerenzer, zu verleihen.

Die Kunst des Entscheidens und der Umgang mit Risiken und Unsicherheiten – das sind zentrale Themen Ihrer Forschung. Sie bieten sich geradezu an für den Dialog mit der breiten Öffentlichkeit. Denn jeder Einzelne trifft Entscheidungen unter Unsicherheit, d.h. wenn die Zeit und Informationen begrenzt und die Zukunft ungewiss ist.

Als Unternehmer frage ich mich bei wichtigen Entscheidungen zur Zukunft meines Unternehmens: Habe ich alle Informationen, um eine Entscheidung zu treffen, die meinem Unternehmen nutzt? Verlasse ich mich auf meine Intuition oder auf andere Experten?

Als Gesellschaft fragen wir uns beim Umgang mit zentralen Herausforderungen der Zukunft. Wägen wir Risiken und Unsicherheiten richtig ab? Wie treffen wir Entscheidungen, die zu tragfähigen Antworten auch für kommende Generationen führen?

Gerade mit Blick auf die aktuellen Entscheidungen in der Politik – Stichwort Energiewende – sollten wir diese „Meta-Reflektion“ wieder in den Mittelpunkt unserer gesellschaftlichen Debatten rücken. Mich jedenfalls treiben solche Fragen um. Daher bin ich schon ganz gespannt auf Ihren Vortrag, lieber Herr Gigerenzer.

Sie beschäftigen sich in Ihrer Forschung nicht nur mit diesen Fragen, sondern Sie suchen – sehr erfolgreich – das Gespräch darüber mit der Öffentlichkeit, mit der Wirtschaft und mit der Politik. So sind Ihre Arbeiten zu intuitiven Bauchentscheidungen von praktischer Bedeutung für Unternehmer und Manager. Sie trainieren Ärzte und Patienten, medizinische Evidenz besser zu verstehen. Und: Ihre Forschung findet Eingang in die richterliche Ausbildung und Rechtssprechung.

Herr Prof. Schüth wird Ihr Werk ausführlich würdigen, aber lassen Sie mich an dieser Stelle sagen: Sie sind ein hervorragender Communicator-Preisträger. Denn mit diesem Preis zeichnet der Stifterverband herausragende Forscherpersönlichkeiten aus, die ihre Forschungsarbeiten einem breiten Publikum vielfältig, originell und kreativ nahe bringen und sich um den immer notwendigeren Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit verdient machen.

Wir brauchen diesen Dialog, um junge Menschen für Wissenschaft und Forschung zu begeistern.

Wir brauchen den Dialog, um die Meinungsbildung in der Gesellschaft zu kontroversen Fragen in der Wissenschaft aktiv zu gestalten.

Und wir brauchen den Dialog, um den Bürgerinnen und Bürgern ein eigenständiges Urteil über ethische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen wissenschaftlicher Aktivitäten zu ermöglichen.

Die Communicator-Preisträger führen diesen Dialog erfolgreich und vorbildhaft. Sie sind nicht nur exzellente Wissenschaftler, sie sind auch herausragende Kommunikatoren. Der Stifterverband möchte mit diesem Preis Vorbilder sichtbar machen und so den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft voran bringen.

Wir werden Sie, lieber Herr Professor Gigerenzer, heute auszeichnen und Ihr herausragendes Engagement im Dialog mit der Gesellschaft würdigen. Aber wir sind auch hier, um Ihre Forschung kennen zu lernen und Ihr Kommunikationstalent genießen zu können:

„Risikokompetenz. Wie wir mit Risiken entspannt und informiert umgehen können“ – der Titel ihres Vortrages macht neugierig.

Ich wünsche uns allen einen interessanten und unterhaltsamen Abend und übergebe an den Juryvorsitzenden, Herrn Prof. Schüth.

Herzlichen Dank!